Abschlussfest des Kirchenchors am 21.Juli 2015 vor der Sommerpause

In der letschte Singstund hieß es kurzum
alle Fraue mache en Salat reium!
Ja Leit, wie viel Fraue senn mir überhaupt, habt ihr zu zähle vergesse,
wenn do jede en Salat macht, könne me e' gonze Woch' dran esse!1
Aus dem Grund hab' ich mit entschlosse koin Salat zu offeriere
und möchte nach de Hermine ihr'm köstliche Eis
ein Nachschlag in Reimform serviere!!

Also:
Inzwische nimmt der Chor en alle Ecke zu, des isch net zu glabe,
bald müsse me em Kirchengemeinderat ein Antrag stelle,
dass die uns neue Stühl kaafe!!

Zum Chordurchschnittsalter sag ich nur dies:
Mer senn jetzt nicht mehr nur Gruftis und Komposchtis,
sondern im Alt und Sopran junges Gemüse, sehr adrett,
die mache auch stimmlich die Frauenpower im Chor komplett.
Auch bei den Männern hat sich viel getan,
selbst der Tenor hat Verstärkung bekomme, wunderbar!!
Die sind wie Akrobate, mal owe, mal unne,
sie schmettern und jubeln unverdrosse,
do isch der Münchner im Himmel nur noch ein kloiner Genosse!!
Die Bäss die verehr' ich schun immer im Stille,
wie die beim Brumme so schöne Tön' rausbringe
und des oft gleichzeitig, des sag ich frei raus,
die verdiene eigentlich als mol en Applaus!!

Noch was:
Bewährt hewe sich nicht nur die Sängerehepaare,
inzwische sen hier sogar ganze Familienclane,
die übe wahrscheinlich zu Haus vom Duo bis zum Quartett,
die hewe donn natürlich en Vorsprung, das ist nicht nett!!

Über die letscht Singstund' muss ich unbedingt ein paar Worte verliere
und loss sie nochmal Revue passiere:

Mir scheint unser Dirigent war die letscht Woch' e' bissel verwirrt,
der hot gedenkt, der Bass hot sich nach nebenan verirrt.
Die senn awer doch all uff ihrer Stühl gesesse,
die hewe wahrscheinlich nur e' bissel des Singe vergesse!!

In der „Alt" isch er offensichtlich sehr vernarrt,
ich geb jo zu, die singe ganz schön und sen auch alle sehr apart;
doch deswege den Sopran links liegelosse,
von wege „Schongang" beim „Amen",
mer konn sich uff nichts mehr verlosse!!
Den Einsatz will er uns a' nimmer gewe,
wie solle die viele „Amen" donn noch glücke
Vorschlag:
Er kriegt e' Straußefeder an de Kopf gebunne,
dann konn er uns jo gnädig zunicke.

Mit dene „T's" hot's diesmol gut geklappt,
me muss bloß uffpasse, dass der Nachbar net werd nass;
auch isch des immer noch so was mit dere „Luft",
wenn man sie braucht, isch sie verpufft
und wenn's monchmal so zischt,
isch des entweder asthmatisch, oder es wackelt das Gebiss!!

Eric, awer ons will ich heit mol sage,
dein Repotoir kennt keine Grenze,
es wär schade die Singstund` zu schwänze!
Wieviel schöne Lieder hosch du schun für
uns zurechtgemacht
und speziell für jede Stimmlage dir was ausgedacht,
du sag'sch uns, wann mer laut und leise singe,
zum Schluss tut's immer gonz toll klinge!!
Danke für dein Engagement, des reisst uns mit,
des g'fällt dem Chor und hält ihn fit!!

En dere Stell' sei auch den Heinzelmännchen des Chors gedankt:
zuerst unserm Manager, dem Werner, unserm Chorobmann;
gonz cool und souverän packt er alles an,
es ist gut, wenn so ein g'stonnenes Monnsbild geht voran.

Die Ursel verwaltet akribisch die Kass`,
die konn rechne und anscheinend macht's ihr a' noch Spass!!

Doch die Heide, die outet sich, und des glabt me net,
als heuchlerische Geburtstagsgratulantin beim Klaus,
das geht so net.
Ich geb zu, en unserm Alter, des wär sche`,
sollte des mit dene Geburtsdäg e' bissel longsomer geh!!

Awe nun zu unsere fleißige Susanne, die engagiert sich,
das isch die reinschte Wonne.
Bei dem große Chor die viele Blätter parat zu hewe und zu verteile
des isch net so oifach,
zum Glück hilft ihr die Hermine bisweile
und die verwöhnt uns ab und zu mit Betthupferln,
do fühle mir uns sauwohl,
deswege trinke mir jetzt alle uff dene ihr Wohl!

Ich hoffe mein Nachschlag wird gut vertrage
und wünsche euch allen schöne, erholsame Sommertage

Margarethe Allgeier